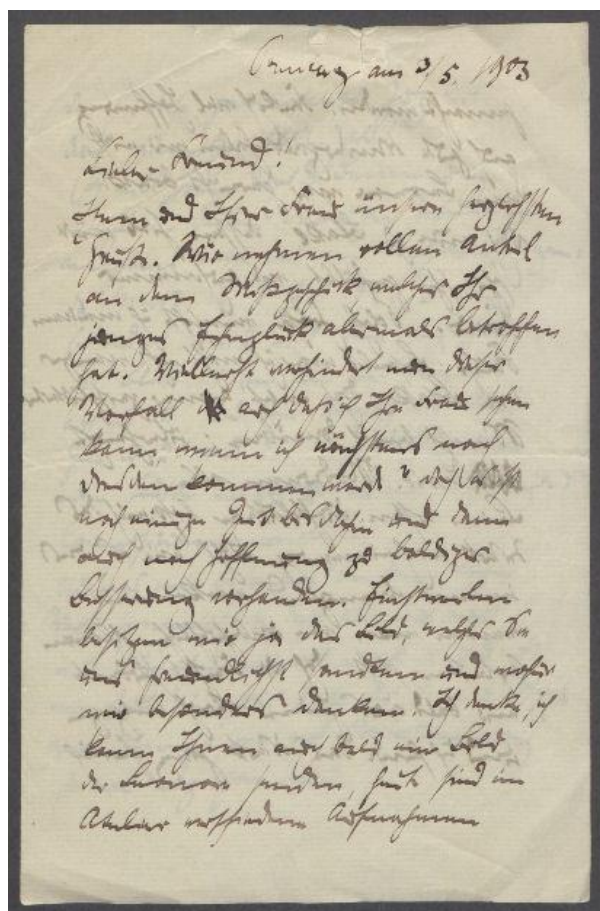




Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in
Georg Kolbe

Adressat*in
Hermann Schmitt

Erwähnte Personen
Max Klinger
Leonore Kolbe
William Blake
Michelangelo Buonarroti

Datierung
03.05.1903

Umfang
1 Brief, 1 Blatt

Erwerbung
Schenkung Alexandra Habermann, 2002

Inventarnummer
GK.616.2.003

Transkript
vorhanden



Datensatz in Kalliope
3386964

Rechte
Public Domain Mark 1.0

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Bejamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Sonntag am 3./ 5. 1903

Lieber Freund!

Ihnen und Ihrer Frau unsere herzlichsten Grüße. Wir nehmen vollen Anteil an dem Mißgeschick, welches Ihr junges Eheglück abermals betroffen hat. Vielleicht verhindert nun dieser Vorfall ~~es~~ auch, daß ich Ihre Frau sehen kann, wenn ich nächstens nach Dresden kommen werde? Doch es ist noch einige Zeit bis dahin und dann auch noch Hoffnung zu baldiger Besserung vorhanden. Einstweilen besitzen wir ja das Bild, welches Sie uns freundlichst sandten, und wofür wir besonders danken. Ich denke, ich kann Ihnen auch bald ein Bild der Leonore⁽¹⁾ senden, heute sind im Atelier verschiedene Aufnahmen

Seite 2

gemacht worden. Freilich, viel Hoffnung auf gute Wiedergabe haben wir nicht, denn Leonore war garnicht brav.

Doch nun zu Blake⁽²⁾, dessen Hiob mir sehr, sehr gefällt wie auch meiner Frau. Solche Größe wünschte ich meinem Faust; Beseelt war ich wohl nicht weniger wie Blake, doch welch' armer zersplitterter Mensch bin ich daneben; überhaupt wir ~~ist~~ Modernen alle.

Beim ersten Durchblättern ließ mich das Werk noch einwenig kühl, wie es uns immer bangend vorkommt, wenn man vor unbehilfflichen älteren Arbeiten steht. Doch die Freiheit strömte mir bald aus jedem Striche entgegen, und ich finde das Werk ganz herrlich,

Seite 3

der fürwahr patriarchalische Zug, der durch sämtliche Blätter geht!

G K M

Ich will Ihnen doch die Benennung
einzelner Seiten derjenigen Zeichnungen
angeben, welche mir am meisten sagen:

da ist No. 1, 2, 7, 9, 10, 12, 13, ganz
besonders 1 u. 2 u. 10, dann ganz herrlich
ist Blatt 14 mit den vier Engeln;
auch No. 19, und den Vorzug vor allen
gebe ich 20 und 21. Die Blätter haben
eine Größe wie ~~sich~~ ^s auf mich Michelangelo⁽³⁾'s
Compositionen wirken.

Und was mir besonders an dem ganzen
Werk sympathisch ist, daß aller Ausdruck
mit Menschenmaterial erreicht ist und nicht
wie heute ein gutes Werk als Amor u. Psyche
von Klinger⁽⁴⁾, wo mit Naturstimmung
so viel abgethan wird.

Seite 4

Ich selbst gebe mich ja der leichteren Aufgabe hin,
daß ich durch Landschaft und Natur mit
zu wirken suche. Goethe schuf nur
Menschen, wenigstens hauptsächlich.

Doch genug hiervon. Lieber Freund,
das Buch war mir eine große Freude –
ich sende es Ihnen bald zurück oder
bringe es selbst mit nach Dresden.

Bis dahin grüße ich Sie nochmals
herzlichst als {Ihr} Freund
Kolbe

Wie hieß doch das Hôtel in Berlin, welches Sie
mir einst empfahlen; Sie wissen, in der Nähe
des Anhalter Bahnhofes; ich glaube, es war
Hôtel „Westend“ od. ähnlich.

Anmerkungen

(1)

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19. 11.1902, Leipzig - 28.06.1981, Berlin)

(2)

Blake, William (28.11.1757, London – 12.8.1827, ebd.), Dichter, Maler und Druckgraphiker, hier: Die Prüfung des Hiob
<http://d-nb.info/gnd/118511513>

(3)

Michelangelo Buonarroti (6.3.1475, Caprese – 18.2.1564, Rom), Maler, Bildhauer, Baumeister, Dichter
<http://d-nb.info/gnd/118582143>

(4)

Klinger, Max (18.02.1857, Leipzig – 04.07.1920, Großjena), Künstler, Maler, Radierer, Grafiker, Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/118563335>